



**Studierendenwerk
Ulm** fair.supportive.competent

Zwischenbericht zum Chancengleichheitsplan 2020 - 2025

für das

Studierendenwerk Ulm,
Anstalt des öffentlichen Rechts,
James-Franck-Ring 8
89081 Ulm

I. Einführung zum Zwischenbericht

Das Gesetz zur Verwirklichung der Chancengleichheit von Frauen und Männern im öffentlichen Dienst des Landes Baden-Württemberg (ChancenG) hat folgende Ziele:

- Gleichstellung von Frauen und Männern
- Beseitigung bestehender bzw. Verhinderung künftiger Diskriminierungen wegen des Geschlechts und Familienstandes. Dadurch sollen bestehende Nachteile für Frauen abgebaut oder ausgeglichen werden, unter Wahrung des Vorrangs von Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung
- Gezielte Förderung von Frauen durch Verbesserung der Zugangs- und Aufstiegschancen
- Erhöhung des Frauenanteils in Bereichen in denen sie unterrepräsentiert sind
- Erlangung einer paritätischen Vertretung von Frauen und Männern in Gremien, soweit das Land Mitglieder für diese bestimmen kann
- Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf für Frauen und Männer

Das Studierendenwerk Ulm hat als Einrichtung im Geschäftsbereich des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst einen Chancengleichheitsplan zu erstellen. Der Chancengleichheitsplan für die Jahre 2020 – 2025 wurde dem Ministerium vorgelegt und im Internet veröffentlicht.

Für das Studierendenwerk Ulm hat die Einhaltung und Überwachung der im Chancengleichheitsplan definierten Zielsetzungen oberste Priorität. Die Förderung der Chancengleichheit ist hierbei Aufgabe aller Beschäftigten, insbesondere derjenigen mit Vorgesetzten- und Leitungsfunktion.

Der Zwischenbericht gemäß § 8 Abs. 1 ChancenG wurde unter Beteiligung der Beauftragten für Chancengleichheit erstellt. Stichtag für die erhobenen Daten ist entsprechend der Vorgabe in § 8 Absatz 1 ChancenG der 30. Juni 2022.

Der Zwischenbericht wird gemäß § 7 Abs. 2 ChancenG im Internet veröffentlicht.

Ulm, 12. Mai 2023

Claus Kaiser
Geschäftsführer

Simone Waitzinger
Beauftragte für Chancengleichheit

II. Bestandsaufnahme und Analyse der Beschäftigungsstruktur

1. Personal-Bestand zum Stichtag 30.06.2022

Zum Stichtag waren im Studierendenwerk Ulm 220 Mitarbeitende (inkl. acht Beurlaubte und sechs Auszubildende) beschäftigt. Davon sind 172 Beschäftigte weiblich, was einer Frauenquote von 78 %. (vorheriger Stichtag 30.06.2019 77 %) entspricht. Der Frauenanteil hat sich somit, bezogen auf die Gesamtzahl der Beschäftigten, um 1 % erhöht.

	Beschäftigte gesamt	Vollzeit	Teilzeit
Frauen	172	39	133
Männer	48	36	12
	220	75	145

2. Entgeltgruppen

In den jeweiligen Entgeltgruppen ergeben sich folgende Frauenanteile:

Entgelt- gruppen	Stichtag 30.06.2022			Entgelt- gruppen	Stichtag 30.06.2019		
	ins-	davon Frauen			ins-	davon Frauen	
	gesamt	absolut	in %		gesamt	absolut	in %
AT	1	0	0%	AT	1	0	0%
E 14	1	0	0%	E 14	2	1	50%
E 13	4	3	75%	E 13	2	0	0%
E 12	6	4	67%	E 12	7	4	57%
E 11	4	1	25%	E 11	4	2	50%
E 10	6	2	33%	E 10	6	2	33%
E 9a+b	17	9	53%	E 9	21	12	57%
E 8	15	13	87%	E 8	12	10	83%
E 7	3	2	67%	E 7	3	2	67%
E 6	12	8	67%	E 6	13	10	77%
E 5	32	22	69%	E 5	38	24	63%
E 4	5	5	100%	E 4	6	6	100%
E 3	50	47	94%	E 3	62	58	94%
E 2	58	50	86%	E 2	88	74	84%
Azubis	6	6	100%	Azubis	6	5	83%
Gesamt	220	172	78%	Gesamt	271	210	77%

Die Übersicht nach Entgeltgruppen zeigt zum Stichtag in den Entgeltgruppen E 14, E 11, E 10 eine Unterrepräsentanz von Frauen. Die Unterrepräsentanz in der Entgeltgruppe 10 konnte mangels Fluktuation nicht ausgeglichen werden. Die neue Unterrepräsentanz in der Entgeltgruppe E 11 resultiert aus der Höhergruppierung einer weiblichen Beschäftigten. Der Unterrepräsentanz in der Entgeltgruppe E 14 liegt eine Änderung im Bereich der Benennung der Verhinderungsvertretung des Geschäftsführers zugrunde. In der Entgeltgruppe AT wird die Ge-

schäftsführung ausgewiesen. Der bestehende Vertrag des derzeitigen (einzigen) Geschäftsführers ist zur Verlängerung bis zum Jahr 2026 vorgesehen. Demnach wird sich hier im Gültigkeitszeitraum voraussichtlich keine Veränderung ergeben.

3. Berufsgruppen

Die Differenzierung nach Berufsgruppen ergibt folgendes Bild:

	Stichtag 30.06.2022			Stichtag 30.06.2019		
	Gesamt	davon Frauen		Gesamt	davon Frauen	
		absolut	in %		absolut	in %
Verwaltungsfachkräfte	56	37	66%	73	42	58%
Psychosoziale Beratung	3	3	100%	3	3	100%
Kinderbetreuung	7	7	100%	6	6	100%
Techn. Fachkräfte/Objektmanager	16	3	19%	18	2	11%
Köche/Köchinnen	9	6	67%	7	3	43%
Mensa-/Cafeterialeitungen	20	15	75%	20	15	75%
Gastronomische Mitarbeiter	103	95	92%	138	134	97%
Gesamt (ohne Auszubildende)	214	166	78%	265	205	77%
Auszubildende	6	6	100%	6	5	83%
Gesamt (incl. Auszubildende)	220	172	78%	271	210	77%

Erfreulicherweise konnte die Unterrepräsentanz in der Berufsgruppe der Köchinnen/Köche ausgeglichen und der Frauenanteil im Bereich der Technischen Fachkräfte/Objektmanager/Objektmanagerinnen von 11 % auf 19 % gesteigert werden.

4. Beschäftigte in Teilzeit

Zum Berichtsstichtag ist festzustellen, dass 66 % der 220 Beschäftigten in Teilzeit beschäftigt sind. Im Berichtszeitraum zuvor lag der Anteil bei 69 %. Frauen arbeiten überwiegend in geringerem Beschäftigungsumfang, nur 23 % aller Frauen gehen einer Vollzeitbeschäftigung nach. Männliche Beschäftigte dagegen arbeiten mehrheitlich in Vollzeit.

Nachfolgende Übersicht zeigt die Verhältnisse zu den Stichtagen der Jahre 2022 und 2019:

	Stichtag 30.06.2022						Stichtag 30.06.2019				
	Gesamt	Vollzeit	Anteil Gesamt %	Teilzeit	Anteil Gesamt %		Gesamt	Vollzeit	Anteil Gesamt %	Teilzeit	Anteil Gesamt %
Frauen	172	39	23%	133	77%	Frauen	210	47	22%	163	78%
Männer	48	36	75%	12	25%	Männer	61	38	62%	23	38%
Gesamt	220	75	34%	145	66%	Gesamt	271	85	31%	186	69%

5. Beurlaubungen

Zum Stichtag waren insgesamt acht Beschäftigte beurlaubt. Die Beurlaubungen werden ausschließlich von Frauen in Anspruch genommen. Alle Beurlaubungen haben einen familiären Hintergrund. Sechs Mitarbeiterinnen befinden sich in Elternzeit und zwei Frauen haben im Anschluss an Ihre Elternzeit Sonderurlaub ohne Bezüge beantragt.

Der Stand der Beurlaubungen im Überblick:

	Stichtag 30.06.2022			Stichtag 30.06.2019	
	Beurlaubungen	%		Beurlaubungen	%
Frauen	8	100%	Frauen	14	100%
Männer	0	0%	Männer	0	0%
Gesamt	8	100%	Gesamt	14	100%

6. Befristungen

Zum Stichtag bestanden insgesamt 14 befristete Beschäftigungsverhältnisse (Vergleichsstichtag 47 Befristungen). Bezogen auf die Gesamtzahl der Beschäftigten hat sich der Anteil der befristeten Arbeitsverhältnisse von 18 % auf 7 % reduziert (Werte jeweils ohne Auszubildende).

Nachfolgende Übersicht zeigt die Entwicklung der Zahl der befristeten Beschäftigten (ohne Auszubildende):

Entgelt- gruppen	Stichtag 30.06.2022				Stichtag 30.06.2019		
	ins- gesamt	davon Frauen			ins- gesamt	davon Frauen	
		absolut	in %			absolut	in %
AT	1	0	0%	AT	1	0	0%
E 14	-	-	-	E 14	-	-	-
E 13	-	-	-	E 13	-	-	-
E 12	-	-	-	E 12	-	-	-
E 11	-	-	-	E 11	-	-	-
E 10	-	-	-	E 10	-	-	-
E 9b	1	0	0%	E 9	2	2	100%
E 9a	1	0	0%		-	-	-
E 8	3	3	100%	E 8	-	-	-
E 7	-	-	-	E 7	-	-	-
E 6	1	1	100%	E 6	5	3	60%
E 5	3	2	67%	E 5	9	5	56%
E 4	1	1	100%	E 4	1	1	100%
E 3	-	-	-	E 3	7	7	100%
E 2	3	3	100%	E 2	22	17	77%
Gesamt	14	10	71%	Gesamt	47	35	74%

7. Beschäftigte mit Vorgesetzten- und Leitungsfunktionen

Die Übersicht über die Vorgesetzten- und Leitungsfunktionen und deren Aufteilung nach Funktionsbereichen ergibt nachfolgendes Bild:

Bereiche	Stichtag 30.06.2022			Stichtag 30.06.2019		
	ins- gesamt	davon Frauen		ins- gesamt	davon Frauen	
		absolut	in %		absolut	in %
Bereichs-/Abteilungsleitungen	9	5	56%	10	5	50%
Mensa-/Cafeteria-Leitungen	20	15	75%	20	15	75%
BAföG-Gruppenleitung	2	1	50%	3	1	33%
Seniorobjektmanager	1	0	0%	1	0	0%
Gesamt	32	21	66%	34	21	62%

Der Anteil der mit Frauen besetzten leitenden Positionen hat sich, bezogen auf die Gesamtzahl der Stellen um 4 % auf 66 % verbessert. Die zum Vergleichsstichtag bestehende Unterrepräsentanz im Bereich der BAföG-Gruppenleitung konnte ausgeglichen werden.

8. Auszubildende

Die vom Studierendenwerk angebotenen Ausbildungsberufe und dazugehörige Stellen sind zum Stichtag alle durch weibliche Beschäftigte besetzt. Im Bereich der Ausbildung besteht somit nach wie vor keine Unterrepräsentanz.

Nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick:

Ausbildungsberufe	Stichtag 30.06.2022			Stichtag 30.06.2019		
	ins- gesamt	davon Frauen		ins- gesamt	davon Frauen	
		absolut	in %		absolut	in %
Kaufmännischer Bereich	4	4	100%	3	3	100%
Erzieher/innen	2	2	100%	1	1	100%
Fachkraft Lagerlogistik	-	-	-	1	1	100%
Koch/Köchin	-	-	-	-	-	-
Duale Ausbildung	-	-	-	1	0	0%
Gesamt	6	6	100%	6	5	83%

9. Stellenausschreibungen, Einstellungen, Beförderungen

	Stichtag 30.06.2022			Stichtag 30.06.2019		
	ins- gesamt	davon Frauen		ins- gesamt	davon Frauen	
		absolut	in %		absolut	in %
Stellenausschreibungen	57			223		
Bewerbungen	297	191	64%	678	494	73%
Entfristungen	28	19	68%	50	40	80%
Einstellungen	43	31	72%	172	142	83%
Höhergruppierungen	12	11	92%	39	31	79%

Auf die im Berichtszeitraum ausgeschriebenen Stellen haben sich mehrheitlich Frauen beworben (64 %). Bei den erfolgten 43 Neueinstellungen kamen mehrheitlich Frauen zum Zuge (72 %). Von den bis zum Stichtag 30.06.2022 vorgenommenen zwölf Höhergruppierungen entfielen bis auf eine alle auf weibliche Beschäftigte und der Anteil der weiblich besetzten entfristeten Stellen liegt bei insgesamt 68 %.

10. Fortbildungen in Bereichen, in denen Frauen unterrepräsentiert sind

In der Berufsgruppe der Technische Fachkräfte/Objektmanager hat im Berichtszeitraum keine weibliche Beschäftigte an einer Fortbildung teilgenommen.

	Stichtag 30.06.2022			Stichtag 30.06.2019		
	ins- gesamt	davon Frauen		ins- gesamt	davon Frauen	
		absolut	in %		absolut	in %
Techn. Fachkräfte/Objektmanager	4	0	0%	11	5	45%

11. Gremienbesetzung Überwachungsorgan

Zu den Zielen des Chancengleichheitsgesetzes gehört auch die paritätische Vertretung von Frauen und Männern in Gremien. Der Verwaltungsrat des Studierendenwerkes ist Gremium im Sinne dieses Gesetzes. Die Zusammensetzung des Überwachungsorgans unterliegt den Bestimmungen des Studierendenwerksgesetzes und der Satzung des Studierendenwerkes. Darüber hinaus soll gemäß § 13 ChancenG auf eine paritätische Besetzung hingewirkt werden.

Zum Stichtag 30.06.2022 waren im Verwaltungsrat des Studierendenwerkes sechs weibliche und zehn männliche Mitglieder bestellt. Zum Stichtag 30.06.2019 war das Gremium mit drei Frauen und zwölf Männern besetzt. Der Anteil weiblicher Gremienmitglieder ist demnach auf 38 % gestiegen. Eine paritätische Besetzung konnte jedoch noch nicht erreicht werden.

III. Stand der Erfüllung der im Chancengleichheitsplan 2020-2025 festgelegten Zielvorgaben.

Die Zielsetzung, den Anteil weiblicher Beschäftigter auf dem Niveau des vorigen Chancengleichheitsplanes zu halten bzw. zu verbessern, ist zum Erhebungsstichtag 30.06.2022 gelungen.

Der Anteil der weiblichen Beschäftigten insgesamt konnte von 77 % auf 78 % gesteigert werden. Im Bereich der Leitungsfunktionen konnte der Anteil weiblicher Leitungen um 4 % auf insgesamt 66 % erhöht und die Unterrepräsentanz im Bereich BAföG-Gruppenleitung abgebaut werden. Im Bereich der Leitungsfunktionen bestehen zum Stichtag somit keine Unterrepräsentanzen mehr.

Bei den Berufsgruppen konnte die Unterrepräsentanz bei den Köchinnen und Köchen abgebaut werden. In der noch bestehenden Unterrepräsentanz im Bereich der Objektmanagerinnen/Objektmanager konnte der Anteil weiblicher Beschäftigter erhöht werden.

Die noch bestehenden Ungleichheiten können momentan nur im Zuge von altersbedingter oder sonstiger Personalfluktuations beeinflusst werden.